

Peter Rothenbühler

Frösche küssen – Kröten schlucken

Der Erfinder des Schweizer
People-Journalismus

WERDVERLAG.CH

Inhaltsverzeichnis

<i>Meine Erinnerungen, meine People und ich</i>	15
<i>Anfänge</i>	21
Nichts lag mir ferner, als Journalist zu werden.....	21
Kunst, Musik und das Florenz-Syndrom.....	22
Als Zwölfjähriger Flugblätter gegen Blick verteilt	24
Wie lügt man besser, schriftlich oder mündlich?.....	25
Nouvelle Vague, freie Liebe und Globus-Krawall.....	27
Der stets elegante, leicht verstimzte linke Dandy.....	31
<i>Das Büro Cortesi</i>	39
Der Emigrantensohn, der es allen zeigen wollte	39
Die Schuhe spielten eine wichtige Rolle	40
Marcel Schwander, Vorbild und Lehrmeister.....	42
Der Tag, an dem Kennedy ermordet wurde.....	45
Arbeitsbeginn um 6.30 Uhr	46
«Volksdummlich und faschistoid»	47
Für Meyer zwei Spiegeleier mit Speck.....	49
Meyers «Köpfe» in der National-Zeitung werden Kult.....	51
Nonkonformisten-Treffen und Fichenaffäre	54
<i>Einstieg ins Büro Cortesi</i>	59
Frag nicht, was das Büro für dich tun kann.....	59
Die Julie Christie aus Grenchen	61
Alles selber machen und einheizen	63
Am ersten Tag schon ein Artikel	64
Da, da, da marschiert die Wahrheit.....	65
Tuttifrutti im Bieler Stadtrat	67
Der Lehrmeister gibt seinen «Leugeli» alles	70
Wir erfanden den Journalismus neu	71
Das tote Mädchen – meine Feuertaufe.....	73
Ich bin doch nicht Polizist!	76
Die grosse Chance, auf die Welt zu kommen	77

Dass eine Zeitung einfach eingehen kann	79
Neue Aufträge, neue Volontäre	80
«When attitudes become form»	81
<i>Nach Lausanne</i>	83
Mit 21 Welschlandkorrespondent in Lausanne	83
Wo die schnellen Autos herkamen	85
In Lausanne ist es zu schön zum Arbeiten... ..	87
Wie lese ich den Wirtschaftsteil meiner Zeitung?.....	90
«Gefährliche» Ligue Marxiste Revolutionnaire	91
Eine tragende Rolle im Roman von Walter Mathias Diggelmann.....	93
Die Sauferei mit dem Polizeikommandanten	95
Jede Story braucht einen Good Guy und einen Bad Guy.....	97
Der heilige Zorn von Franz Weber	98
Unvergesslicher Edmond Kaiser	100
Künstler und Kauze	102
<i>Zurück nach Biel</i>	105
Lehrstück Jura-Konflikt: lieber keine Schläge auf den Kopf.....	105
Erste «Byline» im Blick: Eine Flasche Chivas für den Nachrichtenchef	107
«Auch er wird mal vor meinem grossen Pult antreten müssen»	108
Kleine Flucht nach Saintes-Maries-de-la-Mer.....	109
Eine Fussballmannschaft hat elf Spieler plus Goalie.....	110
Die ersten Homestories bei Bundesräten.....	113
Die erste grosse Krise in der Büro-Kommune	116
Mit Marco Solari die Grotti entdecken	119
Konfliktstoffe: Frauen, Politik, Geld	125
Die Freien Bieler Bürger (FBB)	126
Der Traum von einer eigenen Zeitung	127
FAM wollte eine Aktiengesellschaft, Mario wollte Padrino bleiben	132
Die Scheidung wurde unvermeidlich	133
«Ohne Büro bist du nichts»	137

Zu Ringier	139
Ins Auge des Zyklons der Medienwelt.....	139
Erster Job: Bildlegenden für die Eisprinzessin	142
Oswald hatte Stil und erwartete auch solchen	143
Prestigeprojekt Newsmagazin in zwei Sprachen	145
Der eklatante Erfolg von Jacques Pilet.....	150
Erfindung von Rose und Kaktus.....	152
Der coole Deutsche mit Tränen in den Augen	153
Wo die besten Ideen entstehen.....	155
Die Entdeckung von Jörg Kachelmann	157
Mit Reinhold Messner beim <i>Alpin-Magazin</i>	158
«Cathy kommt nicht mehr. Lawine.»	160
«Der Häuptling singt immer am schönsten»	161
Der Big Boss krieg keine Post mehr	164
 Blick für die Frau	167
Blick für die Frau, ein erstes Zeitungsprojekt.....	167
Die typische Schweizerin um die 30: eine 19-jährige Finnin.....	173
Hans Ringier: «Ich war der Sohn»	177
Mit Art Furrer auf dem Aletschgletscher	179
Sepp Trütsch weiss, wie der Hase läuft.....	182
Paola und Kurt Felix, das perfekte Paar.....	184
Unser Psychiater und die Gewalt in der Ehe	187
 SonntagsBlick	191
Als junger Chef plötzlich in der A-Liga.....	191
Ich will mehr Sport!	195
«Ein Mensch ist nie ein Monster»	196
Der Anzeigenmarkt florierte, die Auflage stieg.....	199
Lieber floh ich in die Berge	203
Ogi beim TV-Slalom eingefädelt und gestürzt.....	207
Emil boykottiert den Ringier Verlag.....	209
 Schweizer Illustrierte	213
Die <i>Schweizer Illustrierte</i> auf dem Tiefpunkt	213
Der Nullpunkt wurde im Herbst 87 unterschritten.....	214

Besuch beim Guru von <i>Paris Match</i>	216
Wo andere nur einen Frosch sahen, vermutete ich einen Prinzen	218
Drei Tage lang nur Entlassungen	222
«Arbeiten wir jetzt nach dem Schätzeli-Prinzip?».....	224
René Burri – un bon type.....	226
Natürlichkeit ist ein künstliches Konzept.....	229
Für Modefotos nicht mehr nach Fuerteventura.....	230
Die Fotografen kaufen gelbe Plastikentlein	233
Der Bundespräsident beim Joggen	235
Die Party-Seiten, der grosse Renner	238
Jürg Marquard wird ein Promi.....	241
Die Abschaffung des Journalismus	243
Jörg Kachelmann geht: Krebs und Wetter	245
Dreamteam mit Urs Heller.....	246
Die beste Astrologin und Miss Schweiz	252
Maria Walliser, Champion der Menschlichkeit	254
Mein Privileg: Interviews mit grossen Künstlern.....	256
Die verlorene Ehre von Brigadier Jeanmaire	259
Die erfundene Story mit Claude Nobs	261
Chefredaktoren Bernhard Luginbühl und Jean Tinguely	263
Rolf Knie – der neue «Kunststar».....	267
Geld sammeln für Dr. Beat Richner	268
Die besten Leute kamen aus der Provinz	269
Machen wir auch Paparazzi-Fotos?.....	273
Sprüngli, Stéphanie und Tina Turner.....	276
Der grosse Franz Josef Wagner will es wissen.....	279
Nummernkritik beim <i>stern</i>	281
Eine ernste Reklamation von Peter Bichsel	282
Homestory beim «Herrn der Homestories».....	284
Homestory – gut für die Karriere?	287
Ogi wünschte, dass wir einen Witz dementieren.....	288
Mit Blocher auf dem Chli Aubrig.....	290
Betrüger ist nicht gleich Betrüger.....	293

Blick zurück mit Peter Uebersax	297
Jean-Rudolphe von Salis hat kein Kochbuch geschrieben	300
Die Gesundheit der Mitarbeiter ist Chefsache	302
Kandidat für die <i>Blick</i> -Chefredaktion.....	304
<i>Von Ringier zu Schawinski und zurück</i>	307
Jetzt muss ich gehen, sagte mir mein Stolz	307
Direktor bei Schawinski – Mission impossible	309
Ein letzter Talk mit Nicolas G. Hayek.....	316
«Sie haben ja gewusst, was auf Sie zukommt»	319
So schnell wie möglich weg von hier	322
100 Jahre <i>Schweizer Illustrierte</i>	323
<i>Le Matin</i>	327
In der Westschweiz geht ein Fenster auf.....	327
Verleger Pierre Lamunière verblüffte mich	329
Dem Blatt fehlte nur eins: das Wesentliche	331
Jeder empfahl mir, seine Kollegen zu entlassen	336
Wichtige Veränderungen sofort durchziehen	336
Eine Tragödie als Lehrstück für die Redaktion	338
Rothenbühler – ein Malheur für die Westschweiz.....	341
Die «geile» Story über «Botschafter Lustig»	343
Wer ist der auffallendste Jungjournalist?	351
Sechs Klagen beim Presserat – alle von Kollegen.....	352
Der angebliche «Liebhaber» von Calmy-Rey.....	354
Berühmter Toter mit Embargo	355
Den Übernamen «Rottenweiler» ehrlich verdient	357
Wer hat die Passagierin von Lachat ausgezogen?	358
Krach mit den «Autrices et Auteurs»	360
Die besoffene Stadtpräsidentin.....	362
Der dicke Stapi und die künstlichen Brüste	363
Schröder und Blocher am Verlegerkongress.....	365
Der irre Tierquäler vom Sommer 2005.....	367
Bundesrat Leuenberger in Badehosen	370
Der flunkernde «Liebling des Jet Set».....	372

Cécilia verlässt Nicolas Sarkoy, exklusiv in <i>Le Matin</i>	373
«Nachrichtenwäscherei» für Frankreichs Medien	377
Der verlustreiche Kampf der Gratiszeitungen.....	381
Bei Misserfolg ist immer der Chefredaktor schuld.....	382
Gastspiel an den Unis: Nachlässigkeit und Plagiat.....	385
Wie ein Dompteur im Raubtierkäfig	387
<i>Zurück zum freien Journalismus</i>	389
Gehorsamer Söldner von Tamedia.....	389
Nicolas G. Hayek und die Majestätsbeleidigung	390
Wann kommst du zurück?	396
<i>Nachwort</i>	398
<i>Biografische Notiz</i>	399
<i>Presse</i>	401
<i>Zum Autor</i>	403
<i>Coda</i>	405